

Im wunderschönen Monat Mai,  
als alle Knospen sprangen,  
da ist in meinem Herzen  
die Liebe aufgegangen.

Im wunderschönen Monat Mai,  
als alle Vögel sangen,  
da hab' ich ihr gestanden  
mein Sehnen und Verlangen.

Mit diesem schlichten Text von Heinrich Heine beginnt der Liederzyklus von ihm und Robert Schumann: Die Dichterliebe. Die meisten der sechzehn Lieder sind ebenso kurz und bescheiden. Dabei erzählen sie die, natürlich tragisch endende, Liebesgeschichte eines Dichters: das Mädchen verlässt den Jungen.

Zusammen mit den Darbietungen der beiden Sopranistinnen Beatrix von Keyserling und Simone Koerdt, mit Liedern von Schubert, Brahms, Schumann und Dvořák, bildet sie das Frühlingskonzert zur Unterstützung unseres Kirchenbaus am Himmelfahrtstag, den 25. Mai um 17 Uhr. Ab 16 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, am Ende wird um eine Spende gebeten. Jetzt schon bitte ich um eine Kuchenspende für die Kaffeetafel.

Zwei Vorträge stehen auch im Programm. Am 11. Mai spricht Rudolf Sudbrack darüber, wie im Kultus neue gute Elementarwesen entstehen, und am 1. Juni beantwortet Dr. Uwe Meinecke Fragen der forensischen Psychiatrie. Dr. Meinecke gehört zu der Soester Gruppe der Gemeinde, und unsere Kumpanei hat in der Anstalt, in welcher er arbeitet, das Dreikönigsspiel aufgeführt.

Das Pfingstspiel geht zurück auf den alten Pfingsthymnus von Rhabanus Maurus, den Goethe vom Lateinischen ins Deutsche übersetzte. Die erste Fassung dieses Textes ist bei Jesajas zu finden, wobei erstaunlich ist, dass schon so früh eine Vorstellung von der siebenfachen Wirkung des Heiligen Geistes existierte.

Der Heilige Geist wirkt in der menschlichen Biographie, und so wurde aus dem Pfingsthymnus eine Entwicklungsgeschichte verfasst, in der der männliche Weg die ersten vier Stufen und der weibliche Weg die folgenden drei Stufen beinhaltet. Gemeinsam haben sie dann alle sieben Stufen erreicht. Der Mensch ist ein männlich-weibliches Wesen. Das Spiel wird von einer Erzählerin dargestellt und von 9 Kindern gespielt. Zum Fest gehören auch Lieder und zum Schluss ein kleines Festmahl.

Nach der neuen kultischen Ordnung wird Pfingsten drei Tage lang gefeiert, mit drei Weihehandlungen. Dazu kommt, dass wir dieses Jahr am Pfingstmontag zusätzlich einen Gemeindeausflug nach Soest anbieten, mit Weihehandlung, Mittagessen und Stadtrundgang. Die Leitung dort übernimmt Herr Rolka, ich zelebriere in Dortmund. Wir bitten die Autofahrer sich zu melden, mit Angabe der freien Plätze in ihren Wagen, damit alle Reiselustigen mitfahren können. Die Liste wird im Gemeinderaum liegen.

Nach Pfingsten folgen die Segelfahrt der Konfirmanden nach Dänemark und die allgemeine Priestersynode in Stuttgart, wo ich - trotz der Fußball-WM - doch noch ein bescheidenes Zimmer bekommen habe. Das heißt wohl auch hier bei uns in Dortmund, die Welt zu Gast bei Freunden zu haben.

Die Johannizeit beginnt normalerweise am 24. Juni, aber wir haben für dieses Jahr beschlossen, erst am Sonntag, den 25.6., die Johannihandlung zu halten.

Während der Schulferien werden die Vertretungskräfte in Nordrhein-Westfalen knapp. Das bedeutet, dass es nicht sicher ist, ob wir in diesem Sommer jeden Sonntag eine Weihehandlung haben können. Vielleicht müssen wir manchmal auf Samstag gehen. Die Einzelheiten werden Ihnen im neuen Programm vor den Sommerferien mitgeteilt.

Übrigens, haben Sie schon an unserem Feigenbaum beim Kircheneingang die ersten winzigen Feigen gesehen? Wenn das nicht ein Frühlingszeichen ist!  
Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Monat Mai.

Mit herzlichem Gruß

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read "J. J. M. M. M." with a stylized, cursive script.